



Anwesend: Rita Hitzler, Wolfgang Hauke, Frau Hauke, Helma Kehrer, Peter Kurz, Franz Brack, Adrian Ramjoué, Hugo Wirthensohn, Klaus Hagspihl  
Karl Kohler (Führung: Alte Post Kimratshofen)  
Sabine Weizenegger (Protokoll)

### **Hotelstudie: Standort Alte Post Kimratshofen**

Peter Kurz, Klaus Hagspihl und Karl Kohler führen durch den Gasthof Alte Post in Kimratshofen und das Anwesen. Der hintere Anbau gehört nicht zum Anwesen und steht auf dem Nachbargrundstück. Der Anbau war früher größer, die alte Mauer wurde vor einigen Jahren abgerissen. Die Idee ist, den (derzeit nicht genutzten) Anbau zu vergrößern und als Bettenhaus zu nutzen, und eventuell die Freifläche zum Biergarten zu machen. Voraussetzung ist der Grunderwerb.

Im Saal finden 300 Personen Platz, der Raum ist (weitgehend schalldicht) abtrennbar. Fünf Gästezimmer stehen zur Verfügung. Die Kühlanlagen sind sehr großzügig bemessen. Es gibt offenbar eine Studie des DeHoGa, die ein früherer Pächter erstellen lassen hat. Sabine Weizenegger weist darauf hin, dass es hilfreich wäre, derartige Studien und andere Informationen den Auftragnehmern für die Hotelstudie zur Verfügung zu stellen, sodass die Daten nicht neu erhoben werden müssen.

Laut Adrian Ramjoué sind folgende Punkte wichtig:

- Ein möglichst durchgängiges (Unterhaltungs-, Touristen,-) Programm, das dem Betreiber das ganze Jahr über Gäste bringt und nicht nur in den Wochen / an den Wochenenden des Freilichtspiels.
- Das Preis-Leistungsverhältnis muss stimmen und kann ein Pluspunkt gegenüber dem (teureren) südlichen Oberallgäu sein, v.a. was Familien angeht.

Aktionen wie z.B. die Sommerakademie des AK Kultur sollten z.B. nicht in der Hauptsaison liegen. Weitere Punkte, auf die für die anstehende Tourismusstudie hingewiesen werden soll sind:

- Ganzjährig Programmpunkte
- Freilichtspiele (Info Frau Hitzler: Eigenproduktionen haben mehr Wirkungen auf Übernachtungen).
- Theaterakademie
- Busse (Bregenz, vorgeschriebene Ruhepause)
- Busse zur Einkehr bei Freilichtspielen (Verpflegung im Saal)
- Potenzielle Kunden: Rapunzel, Milchwerk u.a.
- Beachten z.B. Bedürfnisse der Schauspieler/Sänger (TV + Telefon auf dem Zimmer usw.)
- Anbindung an das Wegenetz (evt. durch Praktikantin mit anzudenken), gute Möglichkeiten insbesondere im Staatswald
- Survival-Training?

- Postkutschen-Touren (historischer Bezug Alte Post als Poststation, genügend Reitbetriebe)
- Winter: Langlauf Richtung Gschnaidt: höhere Schneesicherheit aufgrund Höhenlage
- Kontakt Schloss Lautrach (Übernahme von Kunden im Falle von Überbelegung)
- Bio-Küche anbieten?
- Mit Ski-WM Oberstdorf werben (immer noch gut erreichbar, Zug ab Dietmannsried)
- 

Sabine Weizenegger berichtet, dass in dieser Woche ein Treffen von Bgm. Kammel und Herrn Zengerle stattfinden wird, um die Angebote für die Hotelstudie zu vergleichen und den Auftrag bald zu vergeben. Der Arbeitskreis könnte nach Vergabe den beauftragten Berater einladen und die Ideen/Gedanken einbringen.

### **Wegenetz**

Anfang August wird eine Praktikantin eintreffen und ca. 2 Monate lang das Thema Reitwege bearbeiten. Sie soll zu einer Sitzung eingeladen werden und dort die Möglichkeit haben, Fragen mit den AK-Mitgliedern zu diskutieren.

### **Neue Projekte/Projektideen**

Adrian Ramjoué regt einen Austausch mit dem AK Kultur an, mit dem es immer wieder Überschneidungen gibt. Ein Treffen könnte im September stattfinden. Eine weitere Idee wäre die Entwicklung einer DVD-Präsentation.

**Nächster Termin: wird nach Bedarf vereinbart, voraussichtlich im August 2004.**

- **August 2004: Treffen mit Praktikantin Wegenetz**
- **September 2004: Treffen mit AK Kultur**
- **Nach Vergabe der Hotelstudie: Möglichst Termin mit dem Auftragnehmer, um Vorschläge des AK mit einzubringen.**